

**Pressemeldung vom 22. März 2022**



**Erfolg zum Tag des Wassers:  
Biber in Spiegelau dürfen bleiben!**

Die Nachricht hat uns pünktlich zum „Tag des Wassers“ erreicht:

Unser Kampf für die Biber in der Gemeinde Spiegelau hat sich gelohnt!

Das Landratsamt Freyung-Grafenau hat am 17. März 2022 seinen Bescheid widerrufen, mit dem es eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung zur Tötung der Biber erteilt hatte. Zuvor hatte Wildes Bayern gegen diesen Bescheid geklagt.

Zur Erinnerung: Im Kurpark machte die Nationalpark-Gemeinde Spiegelau, die mit „unberührter Natur“ und „einzigartigen Naturschauspielen“ für sich wirbt, eine Konfliktsituation geltend, weil die Nager wohl einige Zierbäume beschädigt hatten. Auf einer anderen Fläche war vorgeblich eine Abwasserdruckleitung vom Biberwirken in Mitleidenschaft gezogen – tatsächlich liegt sie aber außerhalb des Bibereinflussbereichs. Auf beiden Flächen leben die Nager schon seit mehreren Jahren.

Wildes Bayern hatte bereits im Dezember 2021 vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht Regensburg gegen den Bescheid des Landratsamts geklagt. Am 10. März nahm die Passauer Neue Presse das Thema auf, stellte auch das Engagement von Wildes Bayern dar und veröffentlichte, dass die Behörde den Bescheid widerrufen wolle, weil der wirtschaftliche Schaden nicht ausreichend dargelegt worden sei.

Jetzt hat auch Wildes Bayern die gute Nachricht schwarz auf weiß. Die Biber sind gerettet, eine gerichtliche Entscheidung in der Sache wird daher nicht mehr erforderlich sein.

Kontakt unter: [info@wildes-bayern.de](mailto:info@wildes-bayern.de) oder 0172 / 5874558 (Dr. Christine Miller) i. Vors. Wildes Bayern, Hirschbergstr.1, 83714 Miesbach

Das beigefügte Fotomaterial darf im Kontext mit dieser Pressemitteilung kostenfrei verwendet werden. Das Foto zeigt zwei Biber, Foto: Gerhard Schwab

Wildes Bayern e.V. ist ein in Bayern anerkannter Naturschutzverein, der sich für Wildtiere und den Erhalt ihrer Lebensräume einsetzt. Der Verein wurde 2015 von Herzogin Helene in Bayern gegründet, die auch zwei Jahre den Vorsitz übernahm. Seit 2017 leitet Dr. Christine Miller zusammen mit einem Team aus engagierten Tierschützern, Naturschützern, Ökologen, Berufsjägern und Jägern den Verein. Heute reichen die Vereinsaktivitäten auch über Bayern hinaus. Neben praktischer Naturschutzarbeit engagiert sich der Verein vor allem für das Aufdecken von Missständen im Umgang mit Wildtieren sowie Öffentlichkeitsarbeit über Natur und Wildtiere. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern fördert Wildes Bayern auch gezielt Forschungsprojekte, die zu einem besseren Verständnis und Umgang mit Wildtieren führen.

